

Haushaltsrede zum Haushalt 2017

Gladenbach den 31.01.2017

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
werte Kolleginnen und Kollegen,

für mich persönlich ist es als politischer Neuling eine große Ehre, für meine Fraktion die Haushaltsrede für das Haushaltjahr 2017 halten zu dürfen. Zugegebenermaßen habe ich es mir leichter vorgestellt, diese Rede vorzubereiten und tatsächlich habe ich mich auch was den zeitlichen Aufwand angeht ein wenig verschätzt.

Sie fragen sich jetzt bestimmt, warum ich hier an dieser Stelle meine persönlichen Gedanken zur Erstellung der Haushaltsrede offengelegt habe – wo doch alle eine Stellungnahme zum Haushalt der Stadt Gladenbach erwarten und nicht auf persönliche Empfindungen eines Stadtverordneten.

Sie haben tatsächlich recht – wir sollten uns mit dem Haushalt befassen und diesen am heutigen Abend im besten Fall verabschieden. Die einleitenden Worte von mir, möchte ich jedoch nochmal aufgreifen.

Ich erwähnte, dass ich mich verschätzt habe und dass ich mir außerdem den Aufwand dieser Rede nicht vollumfänglich bewusst war. Ein Umstand der mir in diesem Fall jedoch außer einem Mehraufwand an Stunden und damit einem kleinen Freizeitverlust keinen weiteren Schaden zugefügt hat.

Anders als bei mir meine Damen und Herren, sieht das Ganze dann im Haushalt der Stadt Gladenbach aus.

Hier können Fehleinschätzungen und Fehlplanungen zu massiven Einschnitten für die Kommune und letztendlich zu Einschnitten bei allen Bürgern führen. Wir alle sollten uns über diesen Umstand im Klaren gewesen sein und uns entsprechend ausgiebig mit dem Haushalt befasst haben.

Von Seiten der CDU – Fraktion, kann ich Ihnen mitteilen, dass ausgiebige Beratungen zum Haushalt stattgefunden haben. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion nochmal bei unserem Bürgermeister Peter Kremer bedanken, welcher uns bei der extra für den Haushalt angesetzten Klausurtagung Rede und Antwort gestanden hat.

Inhaltlich meine Damen und Herren, gibt es zum Haushalt natürlich auch einiges zu sagen.

Zum einen ist es aus unserer Sicht positiv, dass der Haushalt 2017 mit einem kalkulatorischen Überschuss von 211.000,00 im Ergebnishaushalt aufgestellt wurde.

Positiv ist auch, dass vorbehaltlich der Prüfung durch die Aufsichtsbehörden die Auflagen des Schutzschirms wie vom Land Hessen gefordert erfüllt wurden und die Stadt Gladenbach den Schirm über unserer Kommune wieder abspannen kann.

Positiv ist daran, dass der Schirm keinen dunklen Schatten mehr über die Stadt Gladenbach wirft – negativ an dieser freudigen Nachricht ist jedoch, dass wir auch in Zukunft nicht mehr Geld zur Verfügung haben als in den Jahren des andauernden Schattens der Fall war.

Das Ganze heißt für uns, dass wir auch im Jahr 2017 jeden Euro mehrfach wenden sollten und Ausgaben nur dann tätigen können, wenn wir guten Gewissens sagen können, dass die Stadt Gladenbach durch diese Ausgaben vorangebracht wird und sich die Stadt dadurch weiterentwickelt.

Luxusausgaben und Geschenke meine Damen und Herren sind leider auch nach dem Schutzschirm nicht machbar und sollten stets mit Adleraugen betrachtet werden.

Negativ im Haushalt ist mir auch aufgefallen, dass gerade die kleineren Ortschaften zum Teil nur einmal im Haushalt auftauchen – mit ihrem Wappen auf Seite 1. Vielleicht sollte man hier gezielter mit den Ortsbeiräten kommunizieren und wenigstens kleine und sinnvolle Investitionen tätigen – ich denke , dass uns jeder Ort gleichermaßen wertvoll erscheinen sollte.

Geht man nun Inhaltlich im Haushalt weiter, dann wird man sehen, dass viele bzw. alle Projekte der Stadt Gladenbach , welche im Jahr 2017 in Angriff genommen werden sollen finanziert werden – finanziert über das Kommunalinvestitionsprogramm –Kurz KIP- des Landes Hessen. Die CDU – Fraktion begrüßt dieses Programm und ich denke, es ist der richtige Weg lange aufgeschobene Projekte anzupacken und voranzutreiben. Danke auch hier an die Verwaltung für die Ausarbeitung der zuschussfähigen Objekte.

Neben den im Haushalt dargestellten Projekten, welche über das KIP – Programm abgewickelt werden sollen, finden sich noch weitere große Posten im Haushalt. Ein gutes Beispiel ist die Fusion der Feuerwehren Erdhausen und Kehlnbach, welche mit einem Gesamtbedarf von 290.000,00 kalkuliert wurden. Über diesen Punkt meine Damen und Herren, haben wir bereits im HFA sehr konstruktiv diskutiert und sind einvernehmlich zu dem Entschluss gekommen, dass wir die angesetzten 60.000,00 für das Jahr 2017 vorerst mit einem Sperrvermerk versehen. In diesem Punkt können wir wieder erkennen, dass meine Einleitung in diesen Vortrag erneut angewandt werden kann – wir sollten bei solchen Investitionen zuerst planen und abwägen , ehe wir Maßnahmen unterschätzen oder Entscheidungen treffen, welche nicht endgültig durchdacht wurden. Ich möchte jedoch betonen, dass solche selbstgewollten Fusionen generell zu unterstützen sind und die CDU Fraktion das auch so handhaben wird.

Ein weiterer Punkt, welcher in der Vergangenheit und auch aktuell diskutiert wurde, ist die Senkung von Steuern. Wer meinem Redebeitrag zugehört hat, sollte sich erinnern, dass ich vor ca. 1 Minute darauf hingewiesen habe, dass sich die Stadt keine Luxusausgaben oder Geschenke leisten kann.

Wie jedoch steht es um Versprechen, welche von den Stadtverordneten an die Bevölkerung gemacht wurden?

Ich persönlich bin der Meinung, dass wir Wort halten sollten. Wort halten, welches wir gegeben haben.

Wie der ein oder andere sicher noch weiß meine Damen und Herren, stand im Jahr 2016 bereits meine Kollegin Christiane Becker an dieser Stelle und hat an die Stadtverordneten appelliert, eine Senkung der Hebesätze zu überdenken. Mehrheitlich war man damals im HFA jedoch der Meinung, die Hebesätze vorerst zu belassen und im Haushalt 2017 erneut auf die Agenda zu nehmen. Eine Sicherheitsmaßnahme, welche damals eventuell sogar nötig war, um sicher zu gehen, dass die Auflagen bzgl. des Schutzschirms erfüllt werden können.

Nun liebe Kolleginnen und Kollegen ist das Jahr 2017 bereits in seiner 5. Kalenderwoche und man glaubt es kaum – die CDU-Fraktion hat sich erneut an das Versprechen aus der Vergangenheit erinnert und einen Antrag zur Senkung der Gewerbesteuer beantragt. Leider ist auch hier in den letzten Tagen wieder ein Trend gegen die Senkung der Gewerbesteuer erkennbar gewesen. Ich persönlich kann diese Einstellung aus verschiedenen Gründen nicht nachvollziehen. Zum einen steht der Haushalt auf einem guten Fundament und zum anderen erwartet die Stadt noch zusätzliche Rückzahlungen vom Landkreis Marburg-Biedenkopf. Meiner Ansicht nach stände es der Gladenbacher Politik gut Wort zu halten und das Versprechen, welches den Bürgern damals gegeben wurde umzusetzen.

Ich denke dass uns hier eine Änderung nicht aus der Bahn wirft, sofern eine Senkung der Gewerbesteuer ja auch die Chance beinhaltet Handel und Industrie zu locken.

Ein weiterer Punkt, welchen ich bezüglich des Haushaltes ansprechen möchte, ist die Aufstellung des Haushaltes.

Mir persönlich war in vielen Bereichen bzw. Produkten die Einleitung zu kurz und nicht detailliert genug. Vielleicht kann die Verwaltung hier in den kommenden Haushalten etwas mehr Details einfließen lassen, um uns das Leben zu erleichtern bzw. so zu gestalten, dass Zusammenhänge auch aus den Vorjahren erkennbarer werden.

Auch möchte ich in dieser Rede nochmal an die HH-Rede von meiner Kollegin in 2016 erinnern. Hier wurde seitens der CDU in der Haushaltsrede bereits darauf hingewiesen, dass in zukünftigen Haushaltsberatungen die Wünsche der Ortsbeiräte aufgenommen werden sollen, damit Prioritäten und Wünsche für die Stadtverordneten erkennbar werden. Leider hat das – warum auch immer – für den Haushalt 2017 nicht hingehauen.

Aber auch dieser Punkt ist ja von den Fraktionen in den letzten Tagen nochmal an die Verwaltung herangetragen worden und ich bin sicher, dass uns diese Unterlagen für den kommenden Haushalt ohne weitere Aufforderung vorliegen werden.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich persönlich und im Namen der Fraktion für die geleistete Arbeit der Verwaltung bedanken.

Ich wünsche mir, dass wir im Jahr 2017 und darüber hinaus gemeinsame Ziele verfolgen und umsetzen können.

Bedanken möchte ich mich auch bei den anderen Fraktionen, für die zumeist konstruktiven Diskussionen zum Haushalt in den Ausschüssen und würde mir wünschen, dass wir diese Ebene auch auf die Stadtverordnetenversammlungen übertragen können und das Wort Beratungsresistenz und Parteipolitik aus dem Wortschatz der Versammlungen auf Kommunalen Ebene verschwindet.

Wir alle sollten nur ein Ziel haben und gemeinsam das Beste für die Stadt Gladenbach mit seinen Ortsteilen herauszuholen.

Ich bedanke mich für Ihre Geduld und hoffe sehr, dass mir diese erste Rede zu einem Haushalt in der Kommunalpolitik gelungen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Bastian

Stadtverordneter CDU – Fraktion Gladenbach

-Es gilt das gesprochene Wort-